

er an den Verhandlungen teil. Am Nachmittag las uns Dwinger das erschütternde Eingangskapitel aus dem dritten Band seiner Trilogie von der Heimkehr der Kameraden. Der Dichter konnte sich aber auch davon überzeugen, daß die neue Buchhändlergeneration weit davon entfernt ist, nur »Bücher über den Kadentisch zu reichen«. Denn im Mittelpunkt dieses ersten Adventsontags stand die Besprechung der wichtigsten Weihnachtsbücher, die unter Leitung von Prof. Jos. Anz, Bonn, durchgeführt wurde und unter Mitarbeit sämtlicher Anwesenden einen ungemein lebendigen Verlauf nahm. Behandelt wurden nicht nur wesentliche neue Romane, sondern auch gute Bücher in Volksausgaben und billigen Neuausgaben (Fr. Guch, Paul Ernst, Stehr, Voigt-Diederichs, Kolbenheyer), ferner älteres deutsches Schrifttum in neuen Ausgaben, wobei der Volksausgabe der Edda alle Eigenschaften eines echten Volksbuches zugesprochen wurden. Es war eine freudige Genugtuung, daß auch Dwinger sich mit der von uns zusammengestellten Liste einverstanden erklärte und sagte, er würde sie nicht anders zusammengestellt haben.

Prof. Anz, der geborene Pädagoge und bewährte Freund des Buchhandels, war auch diesmal ein wahrer Führer der Jugend und unbestechlicher Deuter des Guten und Richter des Schlechten oder Mittelmäßigen. Wie sehr aus dem Teilnehmerkreis ernst und ehrlich gerungen wurde, ging aus der leidenschaftlichen Forderung eines jungen Menschen hervor: Kein erfolgreicher Dichter ist verpflichtet, in jedem Jahr ein neues Buch zu liefern. Fühlt er sich doch dazu verpflichtet und liefert ein Buch, das seiner bisherigen Leistung gegenüber abfällt, dann hat in diesem Falle der Buchhändler den Dichter zu erziehen und das neue Buch links liegen zu lassen. S. F. S.

Fachgruppe Buchhandel im DSB., Ortsgruppe Halle a. S. — Die Fachgruppe ist gemeinsam mit der Fachgruppe im BVB. mit ihrer Winterarbeit in vollem Gange. Am 24. November wurde für die Berufskameraden aus dem Sortiment ein Arbeitsabend durchgeführt unter dem Motto »Winke und Kniffe für das Weihnachtsschaufenster«. Berufskamerad Köpiger leitete diesen Abend und gab aus seinem reichen Wissen viele praktische Ratschläge. Am 30. November wurde im Anschluß an diesen Arbeitsabend eine Besichtigung der örtlichen Bücherschaufenster vorgenommen und das Gute und Schlechte einer scharfen Kritik unterzogen. Am 7. Dezember referierte Herr Dr. Pfeiler, Halle a. S., über das Thema »Neuerscheinungen und wertvolle Bücher für Weihnachten 1933«. Dieser Abend war für die Fachgruppe ein voller Erfolg.

Für Januar 1934 sind folgende Veranstaltungen festgelegt: Berufskamerad Pg. Oswald: »Wesen und Sinn des Nationalsozialismus«, und Universitätslektor Dr. Wittfad-Halle: »Wie lese ich und wie lese und trage ich vor«. Dieser Vortrag soll eine Vorschule sein für unsere Bildungsarbeit, als deren Ziel wir die Werbung für das deutsche Buch in Betrieben und Formationen im Rahmen der Feierabendgestaltung durch unsere Mitglieder ansehen. Ferner spricht der Leiter der Hamburger Dekorationsfachschule, Chefdekorateur P. Beder, der Verfasser verschiedener Lehrbücher über Dekoration und Plakatmalen, in einem Lichtbildervortrag über »Moderne Verkaufskunst durch das Schaufenster«. — Besondere Einladungen ergehen noch. — Wir richten auch an dieser Stelle an die Unternehmer die Bitte, dafür zu sorgen, daß die gesamte Angestelltenchaft — auch die Berufskameradinnen — an unseren Veranstaltungen teilnimmt. Sell.

Landkarten müssen aus den Schulen. — Das tschechische Unterrichtsministerium verwendet ungeheure Sorgfalt darauf, die jungen Bürger seiner Republik vor allem zu schützen, was irgendwie staatsfeindlich sein könnte. Nach neuesten Verordnungen sollen vor allem die Lehrmittel genauestens durchgesehen werden, »ob aus ihnen eine offene oder verhüllte staatsfeindliche Tendenz spricht«. Besonders hat man es auf Landkarten der großen deutschen Schulverlage abgesehen. Bis Jahresende hat jede Schule ihrer vorgesetzten Behörde zu berichten, wie weit solche Landkarten entfernt worden sind, auf denen die Bezeichnung der Ortsnamen nicht mit der amtlichen Bezeichnung übereinstimmt, die also auch die deutschen Namen aufzuführen oder für die sonst ein Grund zur Beanstandung vorliegen könnte.

„Mitteilungen der Schriftleitung“:

1. »Kritik an der Buchmesse«:

Wir wurden von verschiedenen Seiten gebeten, bei den Berichten über die Buchmesse-Veranstaltungen auch ein offenes kritisches Wort zuzulassen. Es ist selbstverständlich, daß uns in unserem Fachblatt

nicht gedient ist mit beschönigenden »Hofberichten«. Außerdem können wir ja von Fehlern, die in diesem Jahr gemacht wurden, nur lernen für die Wiederholung der Buchmessen oder ähnlicher Veranstaltungen in den nächsten Jahren. Wir fordern daher alle Teilnehmer an den Buchmessen auf, offen und ungeschminkt über unerfreuliche Erfahrungen zu berichten, soweit es sich dabei um Feststellungen handelt, die der Sache und der Gesamtheit dienen und die nichts mit einer nur persönlichen, sich auf einzelnes erstreckenden Verärgerung zu tun haben. Wir werden den uns zugehenden kritischen Berichten gern Raum im Börsenblatt gewähren und dort, wo es gewünscht wird, auf die Namensnennung der Einsender verzichten, da wir ja auch damit nur einer für den gesamten Buchhandel wichtigen Sache dienen wollen.

2. »Neuerscheinungen 1933«

In der Übersicht »Neuerscheinungen 1933«, die im Dezemberheft des »Deutschen Buchhandlungsgehilfen« veröffentlicht ist, konnte eine Reihe von Neuerscheinungen dieses Herbstes nicht mehr berücksichtigt werden, da sie beim Verfasser der Übersicht (Dr. Langenbacher) erst eintrafen, nachdem das Manuskript schon abgeschlossen und an die Schriftleitung des »Deutschen Buchhandlungsgehilfen« abgeliefert war. Verlage, die dem Verfasser der Übersicht »Neuerscheinungen 1933« Besprechungsstücke übersandt haben, seien daher darauf aufmerksam gemacht, daß die nach Abschluß des Manuskriptes dieser Übersicht eingegangenen Neuerscheinungen in einem Ergänzungsaufsatz, der im Februarheft des »Deutschen Buchhandlungsgehilfen« erscheinen wird, behandelt werden.

Sprechsaal

(Ohne Verantwortung der Schriftleitung; jedoch unterliegen alle Einsendungen den Bestimmungen über die Verwaltung des Börsenblatts.)

Gegen die Propaganda vom Ausland!

In letzter Zeit verschickten Wiener Zeitungsverlage, wahrscheinlich an Hand des Adreßbuches des Deutschen Buchhandels, Zeitungen unter Kreuzband. Ich habe mich dafür erkenntlich gezeigt und dem Illustrierten Beobachter und Völkischen Beobachter als Gegengabe an die betreffenden Absender versandt, worauf die Sendungen sofort unterblieben. Selbst wenn unsere Zeitungen und Zeitschriften an der betreffenden Grenze angehalten werden sollten, werden sie nicht verbrannt werden, ohne daß sie jemand durchblättert, und damit kann schon eine Wirkung gegen die Propaganda erzielt werden. Ich möchte meine Methode zur Nachahmung empfehlen.

Görlitz-Ross.

Karl Seiler.

Deutsche Fliegerei.

Zu der im Börsenblatt Nr. 292, S. 977 erschienenen Mitteilung der Reichsstelle zur Förderung des deutschen Schrifttums legt H. Voigtländers Verlag, Leipzig, Wert auf die Feststellung, daß das dort erwähnte Buch »Deutsche Fliegerei — Ein Appell an Deutschlands Jugend« (Preis in Leinen RM 3.50) an die Hitlerjugend, Luftsport- und andere Verbände nicht direkt, sondern ausnahmslos durch das Sortiment geliefert wird.

Inhaltsverzeichnis

Bekanntmachung der Geschäftsstelle des B.-B. betr. Forderungen an das Ausland. S. 979.

Artikel:

Die Aufgaben des deutschen Buchhandels im nationalsozialistischen Staat. S. 979.

Der deutsche Büchermarkt im November 1933. Von L. Schönrock. S. 984.

Für die buchhändlerische Fachbibliothek. S. 983.

Kleine Mitteilungen S. 985—86: Schleudereibekämpfung / Urheberrechtsschutz deutscher Werke in der Republik Costa Rica / Zehn Tage Deutsche Buchmesse Stuttgart 1933 / Die Gliederung der Reichspressekammer / Das Bezirkstreffen der Fachgruppe Buchhandel im DSB., Bezirk Westmark / Fachgruppe Buchhandel Halle / Landkarten müssen aus den Schulen.

Mitteilungen der Schriftleitung S. 986: Kritik an der Buchmesse / Neuerscheinungen 1933.

Sprechsaal S. 986: Gegen die Propaganda vom Auslande / Deutsche Fliegerei.

Verantwortlich: Dr. Hellmuth Langenbacher. — Verlag: Der Börsenverein der Deutschen Buchhändler zu Leipzig, Deutsches Buchhändlerhaus. Druck: E. Gedrich Nachf. Sämitl. in Leipzig. — Anschrift der Schriftleitung u. Expedition: Leipzig, Gerichtsweg 26 (Buchhändlerhaus), Postfach 274/75.